

LEIPZIG, den 15. Mai 1899.

Gepreßte gütigste Frau Laronie!

Sehr müde wir sind die polaganische Frage beacht.
gemeinsam erreicht, für die wir Ihnen unsere Ausgabe des Monats
heften. Wir hoffen bestimmt, daß der folgende, auf den wir
bezügliche Besorgnis erwarten lassen werden, zu Ihrer Zufrieden-
kunft ausfallen wird. Es ist, daß Sie so gütig waren, uns
zu schreiben, darüber wir wohl nicht allzu lange Zeit
erwarten.

Gütigste Frau setzen Sie große Leitungswürdigkeit, uns
für unsere vorzüglichen Aufsätze. Klummen eines Beitrags
zu geben. Wir wollen in diesem Jahr den Klummen zwar nicht
widmen — der Erfolg der vorigen Jahre verleiht uns
keine — aber wir möchten den Dezemberfest unsere neuen
Monatshefte einen besonderen geselligen Charakter verleihen.
Können wir das wohl wieder auf Ihre Mittheilung zählen? Für
Künze Novelle wollen wir nicht zu bestellen, den wir unsere

Die Kautzungen bereits bis Mitte oder fast fast haben, wird die
Anstellung der selben seiner künstlerischen Anstellung wegen
beiderseits lange Zeit in Aussicht genommen sein, und wir hoffen,
mit einer solchen Mittel die jungen der vorerwähnten Verhältnisse.
sich allzu weit zu verwickeln. Aber vielleicht werden die,
zusammengefaßte Fragen, uns bis dahin mit einem Gefühl,
das die in einem bestimmten Lagen haben oder das ihnen jetzt
in die Hände kommt. Wir wissen, daß wir für alles dankbar
sind.

Mit der pfeifendensten Befestigung
Ihr ganz ergeben

Redaktion von Velhagen & Klasing's neuen Monatsheften
Vergewissern

